

Festliches Comeback nach Corona

Der Nussknackermarkt in Engers ist wieder da

Von Jörg Niebergall

■ **Engers.** Der Nussknackermarkt in und vor dem historischen Engerser Schloss ist wieder da. Nachdem die beliebte Veranstaltung 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden war und 2022 in abgespeckter Form über die Bühne ging – Schloss und Schlosshof standen nicht zur Verfügung –, kehrte man am Wochenende zu den Wurzeln zurück. Mehr als 60 Aussteller tauchten Schloss, Schlosshof, Alleestraße und Altes Rathaus in ein einzigartiges vorweihnachtliches Ambiente.

Erst im August hatte sich ein Arbeitskreis gegründet, der den Nussknackermarkt nach dreijähriger Auszeit wieder ins rechte Licht rücken wollte. Dann musste alles sehr schnell gehen: Aussteller anschreiben, musikalisches Programm buchen, die Rundum-Organisation und vieles mehr. Doch schon wenig später stand fest: Der 47. Nussknackermarkt kann in diesem Jahr starten.

Lucia Kranz, Konditorin aus Mendig, dürfte eine der letzten Ausstellerinnen gewesen sein, die einen der Standplätze bekommen haben. „Man hat mich beim Markt in Ochtingen vor einer Woche angesprochen“, sagt die Chefin von



Mehr als 60 Aussteller haben viele Besucher zum Nussknackermarkt in Engers gelockt. Schloss, Schlosshof, Alleestraße und Altes Rathaus wurden nach langer Corona-Pause am Wochenende wieder vollständig in weihnachtliches Ambiente getaucht.

Foto: Jörg Niebergall

„Lucis Kuchenhaus“, die nun im Rathaus Schokoladenspezialitäten anbietet. Viele Stände bieten handwerkliche Kunst an, und es gibt lokale Erzeuger wie die Obstbrennerei Birkenbeil aus Heimbach-Weis. Viele neue Aussteller sind dabei, aber auch jede Menge Marktbesucher, die den Engers-

ern schon vor der Corona-Pandemie die Treue gehalten haben. Musikalisch ist man ebenfalls regional fündig geworden, die Blocker Musikanten und der Musikverein Heimbach-Weis sorgen für die Stimmung, Michael Schneider, von „Beruf“ eigentlich Engerser Nachtwächter, ist auch dieses Mal

in die Rolle des Nikolauses geschlüpft.

Um keine roten Zahlen zu schreiben, haben die Organisatoren ein süßes „Herz-Giveway“ mit einer Auflage von 2000 aufgelegt, das von den Besuchern erworben werden konnte. Und im Hintergrund laufen schon die Planungen

des Arbeitskreises für den nächsten Nussknackermarkt. „Wir wollen einen Verein gründen, der sich um die Belange des Nussknackermarktes kümmert“, sagt Christian Eisele von der Schloss-Schenke. „Schon im April könnte es so weit sein. 2024 dürften wir dann wieder mit neuen Ideen am Start sein.“

Kreative aus der Region zeigen ihre Kunst

Jury wählt Gemälde, Plastiken und andere Werke aus, die bei der Jahreskunstausstellung im Roentgen-Museum gezeigt werden

Von Rainer Claaßen

■ **Neuwied.** Der große Saal im Obergeschoss des Roentgen-Museums reichte nicht aus, um alle Besucher unterzubringen, die jetzt zur Vernissage der jährlichen Kunstausstellung gekommen waren. Eine Fachjury hatte zuvor aus den vielen Werken, die von mehr als 50 Künstlern aus der Umgebung eingereicht worden waren, die besten für die Ausstellung ausgewählt.

In seiner Rede ging Landrat Achim Hallerbach unter anderem auf die Historie dieser Ausstellung ein: Schon seit dem Jahr 1946 findet sie regelmäßig zum Ende des Jahres in Neuwied statt. Seither hat sich allerdings der Radius deutlich erweitert – waren damals fast ausschließlich Kunstschaffende aus dem Raum Neuwied/Koblenz beteiligt, kommen heute einige der Ausstellenden aus der weiteren Umgebung.

Im Mittelgeschoss des Museums ist ab sofort eine breite Palette an Gemälden, Grafiken, Fotografien, Plastiken und Installationen zu sehen. Beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung gab es Gelegenheit zum Austausch sowohl unter den Künst-

lern als auch mit ihnen. Ein Großteil war zur Eröffnung gekommen.

Während viele Künstler mit eher klassischen Methoden arbeiten, gehen andere ungewöhnliche Wege: Da sind etwa historische Porträtfotos von Frauen zu sehen, die Maria Elisa Quiaro mithilfe von Sticktechnik koloriert und mit viel-sagenden Namen betitelt hat – oder Gemälde von Katja Roden, bei denen Kaffeefilter die Leinwand ersetzen. Verblüffend sind die Arbeiten von Elizabeth Joan Clarke aus Boppard: Auf den ersten Blick wirken sie wie klassische Stilleben-Gemälde – erst bei genauerer Betrachtung stellt man

fest, dass es sich um Fotografien handelt. Diesen überraschenden Effekt erreicht sie nicht etwa durch aufwendige digitale Nachbearbeitung, sondern durch geschickte Arrangements und präzise Ausleuchtung.

Einige Gäste suchten das Gespräch mit Doris Lenz, die in ihrer Installation das bedrückende Thema Kindesmissbrauch aufgreift. Auf dem Kinderbett, vor dem eine Kamera und ein Scheinwerfer aufgebaut sind, sind in kleiner Schrift die ängstlichen Gedanken eines Kindes zu lesen. Eher amüsant wirkt das daneben ausgestellte 3D-Mosaik „Putztag“

von Günter Bruchof aus Neuwied – Alltagsgegenstände wurden dafür mit keramischen Elementen verfremdet.

Nachdem der Landrat einen Rückblick auf die Ausstellungen des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf die kommenden gegeben hatte, wurde es emotional: Denn Museumsleiter Bernd Willscheid, der sich auch für diese Ausstellung wieder stark engagiert hatte, wird nach mehr als einem Vierteljahrhundert als Leiter des Museums zum Ende des Jahres in Rente gehen: Pünktlich zum neuen Jahr beginnt sein Ruhestand, sagte er in seiner Dan-

kesrede. Hallerbach sprach dem verdienten Mitarbeiter, der nicht nur im Museum viel bewegt hat, seinen aufrichtigen Dank aus – vom Publikum gab es einen intensiven Applaus für seine Verdienste. Willscheid selbst bedankte sich bei seinem Team – und wies darauf hin, dass mit Jennifer Stein bereits eine Nachfolgerin gefunden wurde, die seine Arbeit fortführen wird.

Die Feierstunde zur Eröffnung der Jahreskunstausstellung wurde umrahmt von ausgezeichneten Musikdarbietungen. Es spielten Milica Vickovic-Reffgen am Flügel und Yoel Cantori am Cello.



Zur Eröffnung der Jahreskunstausstellung im Roentgen-Museum kamen auch viele der Künstler aus der Region, deren Werke hier ausgestellt werden.

Foto: Rainer Claaßen

Öffnungszeiten des Museums

Die Jahreskunstausstellung im Roentgen-Museum ist noch bis zum 4. Februar zu sehen. Geöffnet ist sie dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Vom 23. bis 26. Dezember und vom 30. Dezember bis 1. Januar ist das Museum geschlossen. Dazwischen sind die Öffnungszeiten auf 14 bis 17 Uhr beschränkt. Samstags kann man das (übrigens barrierefreie) Museum kostenlos besuchen. red

Innenausbau des Hospizes geplant

■ **Neuwied.** Der Bau des Rheinwied-Hospiz nimmt weiter Gestalt an. Ein großer Schritt wurde mit der Bemusterung der Innenausstattung getan. Dabei ging es um die konkrete Gestaltung der Innenräume, etwa um Art und Muster des Fußbodens sowie Farben und Materialien des Inventars. Ab dem dritten Quartal 2024 soll das Hospiz bezogen werden. Aktuell befindet sich der Bau im Zeit- und Kostenplan. Der Bau kostet 7,4 Millionen Euro, 800 000 Euro müssen durch Spenden aufgebracht werden. Das Hospiz freut sich über Unterstützung, Infos unter www.rheinwied-hospiz.de/spendenkonten red

Auch Grüne nominieren Pascal Badziong

Heimbach-Weiser CDU-Politiker will Landrat des Kreises Mayen-Koblenz werden

■ **Region.** Pascal Badziong (CDU) ist bei der Wahlversammlung der Grünen Mayen-Koblenz mit 89 Prozent der Stimmen zum Spitzenkandidaten für die Landratswahl im Kreis Mayen-Koblenz am 9. Juni 2024 gewählt worden. Bereits im Oktober hatte die CDU den Ersten Kreisbeigeordneten auf dem Nominierungsparteitag mit 97,8 Prozent der Stimmen gewählt (wir berichteten).

In Neuwied ist Badziong ein alter Bekannter. Noch gar nicht lange ist es her, dass dieser in der Deichstadt Politik gemacht hat: 2021 kandidierte der Heimbach-Weiser für den

rheinland-pfälzischen Landtag, unterlag aber Lana Horstmann (SPD). Lange war er Mitglied im Stadtrat, im Kreistag sowie des Neuwieder CDU-Kreisvorstandes.

Der Nominierung vorausgegangen ist bei den Grünen ein intensiver Austausch des Kreisvorstandes, der Fraktionsspitze im Kreistag und der Grünenbasis im Landkreis mit dem Kandidaten, teilen die Grünen mit. Hierbei seien gemeinsame Ideen und Ziele ausgelotet worden, um das Zusammenleben im Landkreis zukunftsweisend zu gestalten. Dazu sagt Kreissprecherin Rebecca Stallbaumer: „Für uns ist es wichtig,

in den nächsten Jahren den Zusammenhalt im Landkreis zu stärken und gleichzeitig Klimaschutz und Klimawandelanpassung konsequent voranzutreiben. Nur so und mit der Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft im Kreis, sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Wir sind überzeugt, dass Pascal Badziong hier die richtigen Prioritäten setzen und diese mit großer Energie vorantreiben wird.“ Für eine positive Gesprächsatmosphäre hätten nicht nur inhaltliche Schnittmengen, sondern auch die Erfahrung der guten Zusammenarbeit mit der CDU im Kreistag, die nun auch auf

Landratsebene weiter bekräftigt werden soll, gesprochen.

Landratskandidat Badziong ergänzt: „Es war spannend mitzuerleben, wie intensiv bei den Grünen in der Wahlkampf Vorbereitung um Themen gerungen wird. Umso mehr freue ich mich über die Nominierung zum gemeinsamen Landratskandidaten und die weitere Zusammenarbeit.“ Zentrale Themen seien die Digitalisierung, der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Ressourcen sowie Generationengerechtigkeit. Mit einem großen überparteilichen Team will man viele Bürger erreichen. red

Bei Autokorso wird Pyrotechnik abgebrannt

Verkehr auf der B 256 am Samstag ausgebremst

■ **Neuwied.** Ein Autokorso hat am Samstagnachmittag den Verkehr auf der B 256 für längere Zeit ausgebremst. Gegen 14.15 Uhr gingen mehrere Meldungen von Verkehrsteilnehmern über einen Autokorso auf der Bundesstraße zwischen den Anschlussstellen Melsbach und Oberbieber ein, durch den der Verkehr über einen längeren Zeitraum stark verlangsamt wurde, teilt die Polizei mit.

Die Fahrzeuge aus dem Autokorso und deren Insassen konnten in Folge im Neuwieder Stadtgebiet beim Abbrengen von Pyrotechnik angetroffen werden. Die Personalien der verantwortlichen Personen wurden festgestellt. Die Polizeiinspektion Neuwied hat ein Strafverfahren wegen des Verdachts auf Nötigung im Straßenverkehr sowie ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Abbrengens von Pyrotechnik eingeleitet. Zeugen, die Angaben in dem Fall machen können, werden gebeten, sich unter Tel. 02631/8780 an die Polizei zu wenden. red

Kompakt

Anbau eines Hauses brennt vollständig aus

■ **Neuwied.** Der Anbau einer Doppelhaushälfte in der Kölner Straße in Neuwied stand am frühen Samstagabend in Flammen. Eine Person wurde schwer verletzt und zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht, so die Polizei. Gegen 18.15 Uhr kam es zu dem Vollbrand, der Anbau brannte vollständig aus. Für die Löscharbeiten durch die Freiwillige Feuerwehr Neuwied musste die Blockerstraße mit Unterstützung der Straßenmeisterei Neuwied vollständig gesperrt werden. Zur Höhe des Sachschadens, der Brandursache und der Schwere der Verletzungen können aktuell keine weiteren Angaben gemacht werden. Die Ermittlungen laufen.

Mann geht Autofahrerin in Tiefgarage an

■ **Neuwied.** In der Tiefgarage der Einkaufsgalerie Neuwied sind am Samstagvormittag zwei Autofahrer aneinandergeraten. Um 10.33 Uhr kam es zu dem Streit zwischen einer 39-jährigen Frau aus Andernach und einem älteren Mann aus dem Kreis Neuwied. Die Frau musste kurz nach der Einfahrtschranke ihr Auto kurz anhalten, was den nachfolgenden Herrn wohl derart störte, dass es zu einer verbalen Auseinandersetzung kam, in deren Verlauf die Frau von dem Mann beleidigt wurde, teilt die Polizei mit. Obendrein ging der Mann die Frau dann noch körperlich an, bevor er in die Tiefgarage fuhr und scheinbar unbeirrt seinen Einkauf fortsetzte.

Anderes Auto beim Parken beschädigt

■ **Neuwied.** Am Samstag wurde zwischen 17 und 19 Uhr ein Auto der Marke BMW beschädigt, das in der Tiefgarage der Einkaufsgalerie Neuwied abgestellt war. Vermutlich beim Ein-/Ausparken fuhr der bislang unbekannte Verursacher gegen die Front des BMW und beschädigte dabei den Stoßfänger vorn links. Hinweise unter Tel. 02631/8780 oder per E-Mail an pinewied@polizei.rlp.de

Netzwerktreffen zum Raiffeisenring

■ **Neuwied.** Um Neues aus der Quartiersarbeit geht es am Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr, beim Netzwerktreffen Quartier Raiffeisenring, Wintergarten des Josef-Ecker-Stift, Erlenweg 42 in Neuwied. Die Barrierefreiheit in den GSG-Wohnungen ist auch Thema. Anmeldung: Tel. 02631/392 266, may@diakonie-neuwied.de red